

sigen Arbeiter wie dem Capitalisten, und Wohlstand der ganzen Nation in Aussicht stellt.

J. Krejčí. Offene Erklärung über Herrn Barrande's Colonien im Silurbecken von Böhmen. (Aus einem Briefe an Herrn Fr. v. Hauer, ddo. Prag den 16. October 1869.)¹⁾

„Meine ehemalige Betheiligung als Volontär an den Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt in Böhmen, sowie die Achtung vor den wissenschaftlichen Resultaten Barrande's legt mir die Pflicht auf zu erklären, dass ich in Folge eines erneuerten Studiums der Lagerungsverhältnisse der silurischen „Colonien“ und der über dieselben von Barrande veröffentlichten „*Défenses*“ meinen früheren Versuch, dieselben durch Discolationen zu erklären, als nicht haltbar erkenne.

Die überraschende Fülle von neuen geologischen Belegen, welche Barrande in seinen „*Défenses*“ niederlegte, zeigt, dass die Erörterungen über die Colonien für die Wissenschaft nicht unfruchtbar waren, und es wird mir ohne Missdeutung erlaubt sein den Wunsch auszusprechen, dass die angekündigte Fortsetzung der „*Défenses*“ die endgiltige Lösung der angeregten Frage in ihren letzten Details enthalten möge.“

J. Barrande. Antwort auf Herrn Prof. J. Krejčí's obige Erklärung. (Brief an Herrn Krejčí, ddo. Prag den 19. October 1869.)

Ich danke Ihnen für die freundliche Uebermittlung der Erklärung, welche Sie am 16. dieses Monats an Herrn Ritter v. Hauer mit der Bitte gerichtet haben, dieselbe in den Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt zu veröffentlichen.

Diese Erklärung gibt Ihrer wissenschaftlichen Gewissenhaftigkeit ein ehrenvolles Zeugniß und bringt unsere Debatten über die Colonien zum Abschluss.

Ich beabsichtige in einigen Wochen die Beschreibung der „*Colonie d' Archiac*“ zu veröffentlichen in Verbindung mit einer Special-Karte der Umgebungen von Ržepora, und in der Folge nach und nach auch alle übrigen Beweismittel, welche ich vorbereitet habe, um die Darstellung der bemerkenswerthen Erscheinung der Colonien im Silur-Becken von Böhmen zu vervollständigen. So sind also die Wünsche, welche Sie in dieser Hinsicht aussprechen, in vollständigstem Einklang mit meinen Absichten.

In Bezug auf Herrn Lipold, zu dessen Entschuldigung Sie in Ihrem Brief vom 16. d. M. anführen, dass er Ihren Angaben gefolgt sei, und dass er eine verhältnissmässig nur kurze Zeit in dem silurischen Terrain verweilen konnte, hoffe ich, dass er das gute Beispiel, welches

¹⁾ Mit grossem Vergnügen entspreche ich dem Wunsche der Herren J. Krejčí und J. Barrande, die nachfolgenden Schriftstücke, in deren ersterem Herr Krejčí seine früheren Anschauungen über die Barrande'schen Colonien vollständig zurückzieht, in unseren Verhandlungen zum Abdruck zu bringen. Stets sollen die Spalten derselben in unparteiischer Weise der Vertretung jeder wissenschaftlich begründeten Ansicht offen stehen und gern ergreife ich diese Gelegenheit um zu erklären, dass in allen, auch von den Mitgliedern unserer Anstalt in unseren Druckschriften enthaltenen Arbeiten und Mittheilungen stets nur die individuellen Anschauungen der einzelnen Verfasser zum Ausdruck kommen. Eine so zu sagen „officielle“ Lösung wissenschaftlicher Streitfragen kann ja überhaupt nicht gedacht werden.